



Salzkotten

SPD

ZUHAUSE ÜBERZEUGEN.

WAHLPROGRAMM 2020-2025

Für eine starke Zukunft
in Salzkotten.
Dafür sind wir da!

Übersicht

1. Ratsarbeit – Absolute Mehrheit brechen.....	3
2. Wirtschaft und Wirtschaftsförderung.....	5
3. Finanzen	8
4. Umwelt- und Klimaschutz.....	10
5. Mobilität und Verkehr	11
6. Bauen und Wohnen.....	13
7. Familie, Bildung und Soziales.....	15
8. Jugend.....	18
9. Bürgerbeteiligung.....	19
Impressum	20
Kontakt.....	20

ZUHAUSE ÜBERZEUGEN

Unser Wahlprogramm ist ein Plan für ein starkes und gerechtes Salzkotten. Wir setzen uns auch in Zukunft für unsere Stadt – unser gemeinsames Zuhause ein. Es bleibt dabei: Die Menschen stehen im Mittelpunkt unserer Politik.

**Salzkotten. Stark und Gerech. Solidarisch und Verlässlich. Weltoffen und Zuversichtlich.
Dafür sind wir da!**

Beschluss der Mitgliederversammlung am 13.05.2020

1. RATSARBEIT – ABSOLUTE MEHRHEIT BRECHEN

Die Demokratie lebt von Meinungsvielfalt. Dazu gehört, dass ein gepflegter Meinungs­austausch und eine **zukunftsgerichtete** Weiterentwicklung der städtischen Angebote vorhanden sind. Durch die absolute Mehrheit einer einzigen Partei fehlt es seit vielen Jahrzehnten in Salzhausen an einer **konstruktiven** Weiterentwicklung. Deshalb ist es an der Zeit die absolute Mehrheit zu brechen und damit auch **neue Perspektiven** einzunehmen. Diese absolute Mehrheit führt nicht zu einer verlässlichen Politik, sondern zu einer Vernachlässigung von **zielgerichteter** Weiterentwicklung. Es werden konsequent Ideen anderer abgelehnt und damit **Fortschritt** verhindert.

In den letzten Jahren kommt es immer wieder zu dem Phänomen, dass Ideen und Anträge der SPD durch die Mehrheitsfraktion prinzipiell abgelehnt werden. Gleichzeitig sind diese Anträge dann aber offensichtlich auch der Denkanstoß für die anderen Parteien sich mit den Themen zu beschäftigen. Ein Beispiel ist die **Gesamtschule**, die als Vorschlag der SPD eingebracht wurde, der aber vor einigen Jahren von der Ratsmehrheit als überflüssig abgelehnt wurde. Durch diesen Antrag der SPD ist dann aber ein Prozess angestoßen worden, der dazu geführt hat, dass später doch eine Gesamtschule gegründet wurde und vom damaligen Bürgermeister und seiner Partei als eigene Initiative verkauft wurde.

Ein zweites Beispiel ist die **städtische Bücherei** und die **Kreisfahrbücherei**. Von der Mehrheit im Rat wurde beides als nicht mehr zeitgemäß erachtet und sollte abgeschafft werden. Auf Initiative der SPD wurden diese Pläne jedoch nie durchgesetzt. Heute haben wir in Salzhausen eine der modernsten und erfolgreichsten Büchereien in der Region – was die Mehrheitsfraktion gerne als ihr Werk verkauft.

Ein drittes Beispiel ist der Umweltschutz. Lange Jahre wurde dieser sehr stark vernachlässigt. Die SPD hat verschiedene Anläufe genommen, um den Umweltschutz voranzutreiben. Erst als dann das Thema **Nachhaltigkeit** und **Umweltschutz** stärker in den Blick der Öffentlichkeit geraten ist, hat die Mehrheitsfraktion sich dazu positiv verhalten, wodurch jetzt mehr Umweltschutz in die Entscheidungen des Rates einfließt. Die Änderung der Bauvorschriften mit der Aufnahme von Umweltschutzaspekten ist ein Konzept der SPD, das die CDU abgelehnt hat und dann wenige Monate später als eigenen Antrag in den Rat eingebracht hat.

UNSER VERSTÄNDNIS VON VERLÄSSLICHER KOMMUNALPOLITIK

Die SPD in Salzhausen steht seit vielen Jahren für eine absolute **Nähe zu Bürgerinnen und Bürgern** und für die Umsetzung einer **verlässlichen Politik**. Dazu gehören für uns natürlich eine **solide und verantwortbare Finanzpolitik** und die **aktive Förderung von Unternehmen vor Ort**. Wir fordern aber auch, dass die Belange der **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** oder **moderne Familienverhältnisse** mit allen entsprechenden Unterstützungsbedarfen durch die Gesellschaft, aktiv in den Fokus genommen werden.

Gleichzeitig hat die SPD ein Ohr für die Anregungen und Wünsche der Salzhausener Bürgerinnen und Bürger. Wir nehmen regelmäßig diese Ideen auf, um sie im Rat zu diskutieren. Dadurch kann nicht jedes Problem gelöst werden, aber viele sind dadurch auf einen guten Weg gebracht worden.

DEMOKRATISCHE PROZESSE STÄRKEN

Wir wollen die demokratischen Prozesse in der Kommunalpolitik weiter stärken. Dazu gehört für uns eine verstärkte **Bürgerbeteiligung**. Als Idee schwebt uns dabei ein Bürgerportal vor, über das Ideen und Konzepte für eine Verbesserung schnell und unkompliziert an den Rat herangetragen wird. Das ergänzt die Bestrebungen der SPD, regelmäßig in den **Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern** zu treten. Dazu zählt für uns aber auch eine sachgerechte Diskussion, unabhängig von Parteizugehörigkeit. Ideen und Anträge müssen im Rat sachlich diskutiert werden und gemeinsam zu einer guten Lösung für die Bürgerinnen und Bürger und für unsere Stadt gebracht werden. Wir wünschen uns deshalb, dass Ideen nicht abgeschmettert werden, weil sie nicht von der eigenen Partei oder Fraktion kommen. Für ein besseres Klima im Rat und einen zielorientierten Austausch wird sich die SPD auch zukünftig einsetzen.

ZUKUNFTSORIENTIERTE AUSRICHTUNG DER RATSARBEIT

Die Kommunalpolitik ist in hohem Maß von den übergeordneten Parlamenten und Regierungen abhängig. Maßnahmen von Bund und Land müssen vor Ort umgesetzt werden. Da ist es nicht immer einfach auch eigene Ziele und Ideen zu entwickeln und zu verfolgen. Gerade in diesem Bereich, muss aber die Ratsarbeit in Salzkotten ein **schärferes Profil** entwickeln und damit eine **zukunftsorientierte Ausrichtung** annehmen. Dabei muss es nicht immer um die ganz großen Visionen gehen, aber vor Ort sind wir **gemeinsam stark** und können durchaus was bewegen und damit auch ein gutes Beispiel für andere Städte sein und damit ins Land ausstrahlen. Unsere Zukunft hängt maßgeblich davon ab, dass das **ökologische und auch das soziale Gleichgewicht**, um nur zwei Aspekte zu nennen, beibehalten und gestärkt werden. Auch wenn es uns hier im ländlichen Raum gut geht, gibt es gerade im Bereich der Ökologie zahlreiche Ansatzpunkte, die es Wert sind verfolgt zu werden. Wenn andere noch nicht so weit sind, können wir hier in Salzkotten vorangehen.

2. WIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die Stadt Salzkotten zeichnet sich durch einen guten Branchenmix an kleinen, mittleren und einigen größeren Unternehmen aus. Manche der vermeintlich kleinen oder regionalen Unternehmen sind weltweit bekannt. Die Wirtschaft in Salzkotten wird durch eine **kluge und zukunftsweisende Wirtschaftsförderung** unterstützt. Durch die Nähe zu Paderborn und die gute Infrastruktur inklusive Anbindung an das gut ausgebaute Verkehrsnetz war und ist Salzkotten ein gefragter Wirtschaftsstandort.

ARBEITSPLÄTZE

Die SPD Salzkotten steht für die weitere **nachhaltige Entwicklung der Gewerbegebiete** und für die Ansiedlung entsprechender Unternehmen. Ein Augenmerk sollte dabei sein, dass die Betriebe eine **nachhaltige und soziale Personalpolitik** verfolgen. Für uns gehört dazu, dass **Ausbildungsmöglichkeiten** geschaffen oder ausgebaut werden, sowie möglichst eine tarifliche Bezahlung (oder darüber hinaus) und **angemessene Mitbestimmungsmöglichkeiten** der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ermöglicht werden – das sollte für bestehende wie neue Betriebe in Salzkotten gelten.

ENTWICKLUNG DER GEWERBEFLÄCHEN

Neben älteren Gewerbegebieten wie dem Berglar in der Kernstadt Salzkotten waren in den letzten Jahren vor allem die Gewerbegrundstücke im Haltiger Feld stark nachgefragt. Darüber hinaus wurden kleinere Gewerbegebiete an der Dreckburg sowie in den Ortsteilen wie z.B. in Niederntudorf ausgewiesen und werden von Unternehmen stark nachgefragt. Auch in Zukunft befürworten wir die **Ausweisung weiterer Gewerbestandorte**, fordern aber, dass diese unter **strikten Umweltschutzbedingungen** entwickelt werden. Dazu gehören zum Beispiel der möglichst geringe Flächenverbrauch, der Schutz von Anwohnerinnen und Anwohnern, eine sinnvolle Integration der Gewerbeflächen in die Flächen für Wohnbebauung und bestehende Gewerbeflächen, Auflagen für erneuerbare Energien und ein reduzierter Schadstoffausstoß.

SELBSTVERSTÄNDNIS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die Wirtschaftsförderung leistet in Salzkotten gute Arbeit. Die ortsansässigen Unternehmen werden in regelmäßigen Abständen durch einen Newsletter über die umfangreichen finanziellen Unterstützungsleistungen durch Bund und Land informiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung helfen mit Rat und Tat bei der Bearbeitung der Anträge. Hier sollen auch zukünftig die Schwerpunkte der Arbeit liegen: Die **Wirtschaftsförderung** soll weiterhin, wie auch die übrige Verwaltung, **als Dienstleister für Unternehmen**, sowie Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen werden, um den Standort Salzkotten attraktiv zu halten.

REGIONAL-GENIAL

Die Corona-Krise hat im Frühjahr 2020 die Politik und Wirtschaft gleichermaßen kalt erwischt. Kurzfristig wurde auf Initiative von Salzkotten Marketing e.V. die **Plattform regional-genial.com** geschaffen, um den Unternehmen in Salzkotten einen gemeinsamen Auftritt zu ermöglichen und

ihre Angebote und Dienstleitungen schnell und unkompliziert für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar zu machen. Dieses Angebot soll weiter ausgebaut und ergänzt werden. Wir sehen das insbesondere für kleinere Betriebe vor Ort als sinnvolle Ergänzung von eigenen Onlineauftritten. Damit kann der Einzelhandel, kleinere Dienstleister oder die Gastronomie vor Ort zusätzlich unterstützt werden und sich damit hoffentlich langfristig als wichtige Säule der Attraktivität von Salzkotten halten.

DIGITALISIERUNG

Ein weiterer Aspekt der Corona-Krise ist der Fortschritt der Digitalisierung. Gerade kleinere Unternehmen haben es in kürzester Zeit geschafft, ihre Produkte und Dienstleistungen online anzubieten, haben die Kommunikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander oder mit Kunden kurzfristig ins Internet verlagert. Durch den fast flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes hat Salzkotten in Zukunft die entsprechende Infrastruktur, um die Erfahrungen in diesem Bereich zu vertiefen und als langfristige Ergänzung des Angebots zu nutzen. An dieser Stelle sollte die Stadt die Unternehmen aktiv unterstützen und beispielsweise Austauschmöglichkeiten über die Erfahrungen mit Digitalisierung in Handel und Dienstleistung schaffen.

HEDER-LAB

Mit der Einrichtung des HederLab erhalten junge Unternehmerinnen und Unternehmer die notwendige Unterstützung, um vor Ort ihre Ideen zu entwickeln und im besten Fall als Startups und anschließend als Unternehmen in Salzkotten Fuß zu fassen. Als gemeinsame Initiative von Salzkottener Unternehmen, zusammen mit der Stadt und weiteren Fördermitgliedern ist das HederLab ein weiterer Baustein, um **die Wirtschaft in Salzkotten auf die Zukunft einzustellen**. Nutzerinnen und Nutzer des HederLab kommen in den Austausch mit erfahrenen Unternehmern und können sich untereinander austauschen. Gleichzeitig werden hier auch die Beratungen der Salzkottener Wirtschaftsförderung konzentriert, um die entsprechende finanzielle Unterstützung für die Startups zu finden. Hier muss ein Fokus der Wirtschaftsförderung liegen, um neue Angebote zu entwickeln und damit auch langfristig Arbeitsplätze in der Stadt zu sichern.

Die Universität Paderborn und die anderen Hochschulen in unserer Region, sollten dabei eingebunden werden, um das Angebot abzurunden, interessierte Gründerinnen und Gründer zu gewinnen und die Konzepte auf fachlich hohem Niveau zu entwickeln.

UNSERE ZIELE UND IDEEN

- Gesunde Entwicklung der Gewerbegebiete: Flächenverbrauch, Umweltschutz, Lärmschutz, Gestaltungsspielraum für Unternehmen
- Vielfalt der Arbeitsplätze erhalten durch die Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe und einer guten Mischung der gewerblichen Schwerpunkte
- Verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmen
- Aktives Flächenmanagement für Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmen
- Weiterer Ausbau der Angebote zur Unterstützung von Auszubildenden und ausbildenden Unternehmen über die Ausbildungsplatzbörse hinaus

- Förderung von tarifgebundenen Unternehmen, sowie Unternehmen mit einer aktiven Mitarbeitervertretung
- Unterstützungsmöglichkeiten und Beratung bei Digitalisierung der Unternehmen
- Regionale Produkte, Händler und Dienstleistungen fördern und Plattform regional-genial.com langfristig ausbauen und etablieren ggf. auch durch die Erweiterung des Angebots mit einem regionalen, gemeinsamen Online-Shop
- Förderung von Start-Up-Unternehmen im HederLab: Aktive Unterstützung bei Gründung z.B. über den Ausbau des Netzwerks oder bei der Beratung zur (finanziellen) Förderung
- Vernetzung der regionalen Wirtschaft durch Ausbau von Wirtschaftsabenden und vergleichbarem
- Aktive Zusammenarbeit mit der Universität und den Hochschulen, um fachlich hochwertige Angebote der Wirtschaft aktiv zu unterstützen
- Überarbeitung und Erweiterung der Homepage der Stadt unter Berücksichtigung und ggf. Einbindung von stadtnahen Seiten (Salzkotten Marketing, regional-genial usw.), um bürgerfreundlich und übersichtlich alle Angebote und Dienstleistungen modern zu präsentieren

3. FINANZEN

Die SPD steht in Salzotten seit Jahrzehnten für eine **solide Finanzpolitik**. Diese Linie werden wir auch in der nächsten Wahlperiode beibehalten. Wir achten sehr stark darauf, dass wir als Kommune nicht über unsere Verhältnisse leben. Notwendige Investitionen z.B. in Infrastruktur, Bildung und Betreuung dürfen aber nicht aufgeschoben werden.

BETREUUNG UND BILDUNG

Gerade die **Unterstützung von Kindern** ist eines der zentralen Anliegen der Salzkottener Sozialdemokratie. Die aktive Förderung durch eine **gute Schulsozialarbeit**, geringe oder besser noch keine **Beiträge für Kindergärten**, die **Ganztagsbetreuung in den Schulen** (OGS) oder das Essen in der Schule. Damit unterstützen wir letztendlich nicht nur die individuelle Entwicklung der Kinder, sondern begleiten sie auch aktiv auf ihrem Weg zur Selbständigkeit. Eltern profitieren von geringen Kosten bei gleichzeitig **hoher Qualität der Bildungsangebote**. Die Betreuung der Kinder muss entsprechend auch ausgebaut werden, damit alle Kinder die Möglichkeit haben die Angebote zu nutzen und Familien dadurch entlastet werden, wenn es notwendig ist.

Für die Familien müssen faire Angebote geschaffen werden, deshalb gehört der Familienpass zu den Kernanliegen der SPD, bei dem die finanziellen Rahmenbedingungen und auch die Leistungen noch einmal überprüft und angepasst werden müssen.

INFRASTRUKTUR

In Salzotten gibt es eine gut aufgestellte Infrastruktur. Die Straßen sind im Großen und Ganzen gut in Schuss und werden regelmäßig überprüft. Bei der entsprechenden Modernisierung sollen aber nur noch städtische Gelder investiert werden, wenn sichere Fuß- und Radverkehrsflächen in der Planung berücksichtigt werden.

KULTUR UND SPORT

Die kulturellen Angebote in Salzotten wurden in den letzten Jahren massiv ausgebaut und suchen ihresgleichen. Für eine Stadt in dieser Größe ist das Angebot erstklassig. Das muss auch in Zukunft so bleiben, um unsere Stadt als **lebenswerten Ort für alle Generationen** zu erhalten. Für uns gehören dazu eine Weiterentwicklung der bestehenden Konzepte für Stadtfeste genauso wie eine Förderung von Theater- und Musikgruppen und anderen Vereinigungen im kulturellen Bereich. Der Beitrag der Stadt kann dabei sowohl in der organisatorischen Unterstützung bei Veranstaltungen, bei der Bereitstellung von Probe- und Aufführungsräumen, als auch bei finanziellen Fragen liegen.

Neben der Kultur ist Salzotten auch als Sportstadt bekannt. Die Sportvereine sollen auch in Zukunft bei ihren Tätigkeiten unterstützt werden. Dazu gehört für uns die Fortsetzung der kommunalen Aktivitäten bei der Renovierung und Modernisierung von Sportstätten, ein realistischer Ausbau oder die Erweiterung der Angebote. Auch der langfristige Betrieb des Freibads und die entsprechende ständige Instandhaltung und Modernisierung ist ein zentrales Anliegen der SPD.

AUSWIRKUNGEN DER CORONA-KRISE

Die finanziellen Auswirkungen durch die Corona-Krise sind auch für die Stadt Salzkotten dramatisch und in ihrem vollen Umfang noch nicht abzusehen. Aus Sicht der SPD dürfen wir aber dennoch nicht auf die **notwendigen Investitionen** verzichten. Auch wenn eine noch gründlichere Überprüfung der Ausgaben notwendig geworden ist, dürfen wir die Stadt Salzkotten nicht kaputtsparen. Wir halten darum auch Kreditaufnahmen um wichtige und zukunftsweisende Projekte zu finanzieren für sinnvoll und unausweichlich.

WIR SETZEN UNSERE SCHWERPUNKTE FÜR ZUKÜNFTIGE INVESTITIONEN IN FOLGENDEN BEREICHEN

- Realistische Finanzplanung
- Moderne Ausstattung unserer Schulen und Kindergärten
- Gute Betreuungsangebote für unsere Familien
- Verkehrsinfrastruktur unter Beachtung einer veränderten, ökologischen Mobilität
- Gute Bedingungen für Gewerbebetriebe in unserer Stadt
- Förderung von kulturellen Veranstaltungen: Konzerte, Theater, bildende Kunst, Ausstellungen, Veranstaltungen usw.
- Sport- und Jugendförderung

4. UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Die Stadt Salzkotten hat bereits einige Anstrengungen zur Reduzierung des Treibhausgasausstoßes unternommen. Aktuell zeigt sich jedoch, dass diese Maßnahmen nicht ausreichend sind. Vielmehr werden die Auswirkungen des Klimawandels auch in unserer Region immer spürbarer.

BETEILIGUNG DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

So wurde nach zahlreichen Debatten im Salzkottener Rathaus über die Frage, wie die Anstrengungen verstärkt werden können, auf Antrag der SPD Fraktion entschieden, eine **Klimawerkstatt** mit den Bürgerinnen und Bürgern durchzuführen, um konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Die ursprünglich für März 2020 geplante Klimawerkstatt wird zunächst digital und hoffentlich zeitnah auch als Workshop durchgeführt. Diese Klimawerkstatt dient der **Bürgerbeteiligung** und soll machbare Projekte zum Klimaschutz in Salzkotten hervorbringen.

KLIMASCHUTZBUDGET

Auf Initiative der SPD können Klimaschutzmaßnahmen auch kurzfristig umgesetzt werden können, da im Haushalt 2020 ein Klimaschutzbudget in Höhe von 100.000 Euro bereitgestellt wurde. Die Personalkapazität im städtischen Klimaschutzmanagement wurde auf eine ganze Stelle erhöht. Auch vor Ort haben wir die Möglichkeit was zu bewegen und das Klima aktiv zu schützen. Diese Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren auf ihre Wirksamkeit überprüft werden, ggf. angepasst und idealerweise ausweitet werden.

UNSERE ZIELE UND IDEEN:

- Überprüfung der Auswirkungen auf Klima und Umwelt bei der Planung aller städtischen Maßnahmen zur Eindämmung des von Menschen verursachten Klimawandels
- neue Bau- und Gewerbegebiete sollen ab sofort stärkere Anforderungen an Klimaschutz erfüllen
- Photovoltaikbau für Neubauten auf städtischen Grundstücken
- Satzung zur Gestaltung von ökologischen Gärten inkl. der Initiierung eines Gestaltungswettbewerbs „Ökologische Vorgärten“.
- Naturnahe und ökologische Gestaltung von öffentlichen Grünflächen
- Begrünung von Dächern
- städtischer Ausbau von Photovoltaikanlagen auf privaten Bestandsgebäuden (z.B. als genossenschaftlich organisiertes Pachtmodell)
- kostenloser ÖPNV im Stadtgebiet
- Kreisweite Lösung zum kostenlosen ÖPNV
- Ausbau der Fahrradwege
- Ausbau der Tempo 30 Zonen zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner, Beruhigung des Straßenverkehrs, Attraktivitätssteigerung, Förderung von Radverkehr, Senkung der Emissionen
- Verkehrsberuhigung in allen Ortsteilen

5. MOBILITÄT UND VERKEHR

Mobilität gehört zu den Errungenschaften, die das moderne Leben zum großen Teil ausmachen und es ermöglichen. Dabei ist zum einen natürlich an den Warenverkehr zu denken, ohne den die große Auswahl an Gütern und die Produktion in unseren Unternehmen nicht möglich wäre. Zum anderen gibt es aber auch die individuelle Mobilität, die das berufliche wie private Leben prägen. Für uns als SPD in Salzkotten spielen gerade diese beiden Aspekte eine große Rolle. Gerade auf der B1, die die Stadt von West nach Ost durchteilt, ist der Verkehr zu einer ernsthaften Belastung für Anwohnerinnen und Anwohner, aber auch für Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer geworden.

Uns als SPD liegt dabei die **Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer** am Herzen. Die Mobilität in Salzkotten muss weiter **effizienter und sauberer** werden. Im Fokus stehen bei uns vor allem der **Ausbau des ÖPNV und des Radwegnetzes**.

ORTSUMGEHUNG B1-NEU

Die Notwendigkeit einer Ortsumgehung ist unumstritten. Gerade seit der Aufhebung des **LKW-Durchfahrtsverbots** im Stadtzentrum wird das immer deutlicher. Sie sorgt nicht nur für schlechte Luft. Die zahlreichen vor allem überregionalen LKW machen den Verkehr unübersichtlich, gefährlicher und beschädigt die Straßen und Gehwege.

Die Ortsumgehung bzw. der Bau eines alternativen Verlaufs der Bundesstraße 1 ist seit Jahrzehnten in Planung. Durch den Bundesverkehrswegeplan, der bis 2030 die Planungen für Straßen des Bundes beschreibt, ist dieser Neubau in der Priorität nach oben gestiegen. Die Planungen, wie sie die zuständige Behörde (Landesbetrieb Straßen.NRW) bislang vorgeschlagen hat, sind aus der Sicht einer mittelgroßen Stadt vollkommen überdimensioniert. Die Anfragen der SPD Salzkotten in Folge der Bürgerversammlung am 29.08.2018 wurden alle ignoriert. Die SPD fordert deshalb eine Umplanung auf einem Niveau, das den Anforderungen vor Ort gerecht wird. Eine kleine Lösung schützt die Menschen, schützt die Natur und entlastet die Durchgangsstraße erheblich. Die kleine Lösung sollte maximal auf dem Niveau der aktuellen Trassenführung zwischen Salzkotten und Geseke sein und auf Bauwerke auf Autobahnniveau grundsätzlich verzichten. Nur so kann langfristig eine gute Anbindung der Ortsteile an die Kernstadt, der Ausbau von Radwegen und ÖPNV, sowie die Vorbeileitung des überregionalen und störenden Durchgangsverkehr erreicht werden.

SICHERHEIT IM STRAßENVERKEHR

Besonders die Sicherheit auf unseren Straßen – in all unseren Ortsteilen und der Kernstadt – ist das zentrale Anliegen der SPD. Die Bürgerinnen und Bürger müssen sich sicher und gerne fortbewegen können. Dazu gehört für uns, dass die Geschwindigkeiten **zuverlässig und einheitlich** reduziert werden, ohne zeitliche und räumliche Einschränkung, damit auch schwächere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer mobil bleiben können.

Die Wege für Radfahrerinnen und Radfahrer müssen in allen Ortsteilen ausgebaut und gesichert werden. Alle **Hauptverkehrswege sollen durch sichere Radwege ergänzt** werden, sodass alle Ortsteile miteinander vernetzt sind und sinnvolle Routen zu den Nachbarkommunen ermöglicht werden. Radwege dürfen nicht an der Ortsteil- oder der Stadtgrenze enden.

NACHHALTIGE MOBILITÄT UND AUSBAU DES ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHRS

Um unsere städtischen Klimaziele zu erfüllen und für **saubere Luft** gerade in der Kernstadt zu sorgen, ist die fortführende **Umsetzung des Mobilitätskonzepts** absolut notwendig. Mit einem **guten öffentlichen Nahverkehr** in alle Ortsteile, der Anbindung an einen **attraktiven Schienenverkehr** und einem **guten Radwegenetz** müssen Voraussetzungen für die Verkehrswende geschaffen werden.

Durch die Lage Salzkottens am Netz der Hellwegbahn und die gute Taktung ist die Verbindung zum nächsten Fernverkehrsbahnhof sowohl nach Paderborn als auch nach Lippstadt schnell und unkompliziert möglich. Leider sind die Kosten für diese kurzen Strecken unverhältnismäßig hoch. Hier besteht dringender Nachholbedarf, bei dem sich auch die Stadt im Rahmen des Nahverkehrsverbundes und zusammen mit dem Kreis Paderborn aktiv einbringen muss.

Ähnliches gilt auch für den Busverkehr innerorts wie regional. Unterschiedliche Tarifzonen und überteuerte Fahrpreise machen den ÖPNV unattraktiv. Die Taktung ist seit der Neuvergabe des Linienbündels im Jahr 2017 verbessert worden, muss aber auf Funktionalität, sowie notwendige Erweiterungen und Verbesserungen überprüft werden. Nur durch ein für die Nutzerinnen und Nutzer passendes ÖPNV Angebot kann eine Verkehrswende auch im ländlichen Raum erfolgreich werden.

UNSERE ZIELE UND FORDERUNGEN

- Erhalt und Modernisierung der Mobilität unserer Bürger durch einen guten öffentlichen Nahverkehr
- Attraktivitätssteigerung des ÖPNV u.a. durch deutliche Reduzierung der Fahrpreise für Nutzerinnen und Nutzer
- Bau eines Radwegs zwischen Verne und Salzkotten, um die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten
- Überregionale Fahrradschnellwege mit Verbindung von allen Ortsteilen und Nachbarkommunen
- Zusammenstellung und Veröffentlichung eines Bürger-Leitfadens zum Radverkehr in Salzkotten mit Hinweis auf Gefahrstellen und alternativen Streckenführungen
- Vorantreiben der Ortsumgehung B1-neu, allerdings unter realistischem Flächenverbrauch und Dimensionierung
- „Raserstrecken“ entschärfen. Zum Beispiel den Lohweg in Niederntudorf mit Querungshilfen und Tempo 30, der Simonstraße in Salzkotten oder dem Sportplatzgelände in Thüle
- der Schilderwald mit ständig wechselnden Geschwindigkeitsbegrenzungen in Salzkotten muss abgeschafft werden
- Schulwegsicherung mit Erweiterung von Tempo-30-Zonen
- Verkehrssicherung Wewelsburger Straße und Thüler Tor
- Verkehrsberuhigung in allen Ortsteilen

6. BAUEN UND WOHNEN

Die SPD in Salzkotten setzt sich seit langem für eine **ökologische Ausrichtung unserer Bauplanung** ein. Wir sehen Handlungsbedarf in der Planung und Gestaltung von städtischen Gebäuden und Freiflächen aber auch für die zukünftigen Planungen neuer Baugebiete. In diesen Bereichen ist die Stadt Salzkotten ihrer Verantwortung für den aktiven Klimaschutz nicht gerecht geworden. Dieses wollen wir in der nächsten Wahlperiode ändern.

AUSWEISUNG VON BAUGEBIETEN

Familien sind unsere Zukunft und Salzkotten hätte sich in den letzten Jahren lange nicht so gut entwickelt, wenn wir nicht zahlreiche junge Familien in unseren Neubaugebieten hätten begrüßen können. Zum einen sind das natürlich „Ur-Salzkottener“, die sich ihren Traum vom Eigenheim erfüllen konnten, zum anderen auch zahlreiche Zugezogene, die unser Zusammenleben bereichern. Bei der Ausweitung von Neubaugebieten ist aber zu wenig an den Flächenverbrauch gedacht worden und ältere Wohngebiete wurden zum Teil deutlich vernachlässigt. Es muss ein Konzept entstehen, dass es **jungen Familien ermöglicht bei uns in Salzkotten zu bauen** und gleichzeitig Leerstand bei älteren Wohnhäusern und Baulücken aktiv zu nutzen. Das sorgt nicht nur im ökologischen Sinn für einen Fortschritt, sondern sorgt auch für eine **gute Durchmischung unserer Wohngebiete** und beugt einer Überalterung in machen Bereichen vor. Der übermäßige Flächenverbrauch muss aufhören und vorhandene Baugebiete in die Planung stärker betrachtet werden.

ÖKOLOGISCHES BAUEN

Salzkotten soll im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes stärker vorangehen. Dazu gehört für uns eine Nutzung vorhandener Potenziale und klare Regelungen für **ökologisch verträglichere Bebauung**. Dazu zählt zum Beispiel auch das Nutzen von Dachflächen für den Photovoltaikbau. Das könnte einer der notwendigen Schritte sein um langfristig eine stabile Energieversorgung mit nachhaltig produziertem Strom sein.

Zum ökologischen Bauen gehört auch ein attraktiver und funktionierender ÖPNV, der die Wohngebiete miteinander verbindet und damit alle Bürgerinnen und Bürger mobil macht. Parallel dazu muss der Ausbau von sicheren Radwegen vorangetrieben werden.

WOHNUNGSBAU

Auch in Salzkotten wird dringend **günstiger Wohnraum** gebraucht. Durch die Nähe und gute Anbindung zu Paderborn wird auch bei uns der Wohnraum knapp. Bei der Ausweisung von Neubaugebieten muss deshalb endlich Rücksicht auf die finanziell nicht so gut aufgestellten Familien genommen werden. Dazu benötigen wir einen **nachhaltigen und sinnvollen sozialen Wohnungsbau**. Neben dem sozialen Wohnungsbau setzen wir uns auch weiterhin für Mehrparteienhäuser in den Wohngebieten ein. Die Nachfrage nach **kleineren Wohneinheiten für 1 bis 2 Personen** wird weiter steigen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass sich Mehrparteienhäuser gut in die umgebende Wohnbebauung einfügen und keine Wohnblocks entstehen.

Darüber hinaus sollten die Kriterien für die Vergabe von Bauplätzen überprüft und modernisiert werden. Als aktive Stadt, sollte dabei auch das **Ehrenamt oder das bürgerliche Engagement** in

jeglichem Bereich stärker berücksichtigt werden. Zu denken wäre dabei zum Beispiel auch an die Frauen und Männer der Feuerwehr. Ein Einsatz für unsere Stadt und unsere Gemeinschaft kann so zusätzlich attraktiver gemacht werden und aktive Bürgerinnen und Bürger für Salzkotten langfristig erhalten bleiben.

ÖFFENTLICHER RAUM

Der öffentliche Raum in Salzkotten muss auch abseits der Hauptstraßen attraktiv gestaltet sein. In den Wohngebieten, besonders in den älteren, gibt es zahlreiche Flächen, die viele Jahre unzureichend gepflegt wurden. An einigen Stellen wurde jahrzehntelang eine regelmäßige Pflege von Grünanlagen unterlassen und dann ein Radikalschnitt über dem Erdboden vorgenommen. Wir fordern deshalb, dass die öffentlichen Grünflächen regelmäßig gepflegt werden und dabei auch ökologische Aspekte stärker in den Blick genommen werden. Dazu gehört die weitere Pflanzung von Bäumen oder die Anlage von naturnahen Grünflächen. Auch könnten in Partnerschaft mit Bürgerinnen und Bürgern die Grünflächen in den Wohngebieten attraktiver und nachhaltiger gestaltet werden.

FÜR UNS BEDEUTET DAS KONKRET:

- Überplanung der Streckenführung der geplanten Ortsumgehung
- Geringerer Flächenverbrauch für die Neuausweisung von Baugebieten
- Stärkeres Einbeziehen der vorhandenen Baugebiete
- Verstärkter Photovoltaikausbau im gesamten Stadtgebiet
- Stärkere Förderung von sozialem Wohnungsbau
- Leuchtturmprojekte für ökologisches Bauen
- Ökologische Gestaltung (Neuplanung der öffentlichen Grünflächen) des gesamten Stadtgebietes
- Klimafreundliche Verkehrsplanung
- Entwicklungskonzept für die Innenstadt
- Deutliche Stärkung des ÖPNV
- Generationsübergreifende Wohnprojekte

7. FAMILIE, BILDUNG UND SOZIALES

Durch diverse Veränderungen in unserer Gesellschaft bedürfen einige der Themen aus diesem Bereich einer Überarbeitung. Zu nennen sind die städtischen Kindertageseinrichtungen sowie Schulen. Diese werden sich weiter von einem reinen Lernort zu einem Lebensort wandeln. Die Kinder verbringen zunehmend mehr Zeit in den Einrichtungen. Gute Konzepte und eine gute Ausstattung, gerade im Ganztagsbereich, sind für uns daher unabdingbar.

GRUNDSCHULEN

Die Grundschulen in Salzkotten und den Ortsteilen genießen derzeit einen sehr guten Ruf. Wir möchten dafür sorgen und dazu beitragen, dass sie diese **Qualität** beibehalten können. Gleiches gilt für die Angebote der Betreuung in den Grundschulen. Die SPD steht für eine bedarfsgerechte Ausgestaltung dieser Angebote. Als gutes Beispiel für eine Zusammenarbeit zwischen Schule, Stadt und Ratsvertretern ist die Planung für die Schulerweiterung in Thüle zu nennen. Hier konnte gemeinsam ein **gelingenes Raumkonzept für Schule und Betreuung** erarbeitet werden. Dieses wünschen wir uns in der Form auch für die anderen Grundschulen im Stadtgebiet.

GESAMTSCHULE SALZKOTTEN

Ein Aushängeschild für Salzkotten soll auch unsere Gesamtschule sein. Mit der Gesamtschule ist es uns gelungen, die Bildungswege und Abschlüsse aller Schulformen an einem Standort zu bündeln und zu integrieren. Alle Kinder und Jugendlichen, mit ihren unterschiedlichen Leistungsstärken, können hier zusammen lernen, so dass Lebenswege möglichst lange offen gestaltet werden.

JUGENDARBEIT

Die Jugendarbeit in Salzkotten leistet seit Jahren eine sehr gute Arbeit und ist mit der Jugendbegegnungsstätte Simonschule in der Kernstadt gut aufgestellt. Diese gute Arbeit muss weiterhin stabilisiert werden. Neben der Freizeitgestaltung ist der **Auf- und Ausbau von persönlichen Kompetenzen** ein zentrales Ziel von attraktiver Jugendarbeit. Das bleibt ein Schwerpunkt der offenen Jugendarbeit. Dazu wird die enge Kooperation mit den Schulen in Form gemeinsamer Projekte noch wichtiger werden.

Nicht zuletzt spielt die **Schulsozialarbeit** eine immer wichtigere Rolle. Sie dient als Bindeglied zwischen Schule, Gesellschaft und Familie, gerade in diesen unsicheren Zeiten. Diese muss deshalb deutlich ausgebaut werden, um Beratungs- und Hilfsangebote für alle Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.

Der Erhalt von Angeboten wie dem **Familienpass** trägt dazu bei, dass Familien in unserer Stadt unterstützt werden. Hier müssen die Rahmenbedingungen überprüft und verbessert werden.

SCHULWEGSICHERUNG

Auch an den Themen aus den letzten Jahren im Hinblick auf Schulwegsicherung (aktuell: Verkehrsberuhigung im Lohweg in Niederntudorf und dem Ölweg in Salzkotten) und dem Thema eines **Spielplatzentwicklungsplans** bleiben wir dran! Gerade im Bereich der „Spielplätze“ gibt es noch

viel ungenutztes Entwicklungspotenzial. Eine Ausweitung zu Mehrgenerationentreffpunkten für die Generation 60+ als Zielgruppe sollte genauer in den Blick genommen werden

MODERNE BETREUUNGSANGEBOTE

Moderne Familienverhältnisse müssen sich in den Angeboten im Betreuungs- und Bildungsbereich widerspiegeln. Es ist heute oft nicht mehr möglich, dass die Betreuung der Kinder durch ein Elternteil oder durch die Großeltern immer gewährleistet werden kann. In der Regel müssen alle erwachsenen Familienmitglieder berufstätig sein – was nicht unbedingt erstrebenswert ist, aber durch die Kommunalpolitik auch nicht geändert werden kann. Da das so ist, müssen Betreuungszeiten und Betreuungsangebote **in Quantität und Qualität** und vor allem zu der Uhrzeit möglich sein, wie und wann sie gebraucht werden. Die finanzielle Belastung der Familien muss dabei so gering wie möglich sein.

UNSERE ZIELE UND IDEEN– DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN

- Für unsere **Kindertageseinrichtungen**: eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten, die den Bedürfnissen der Eltern entsprechen, jedoch auch für das Wohl der Kinder vertretbar sind.
- Abschaffung der **Kindergartenbeiträge** mindestens in den unteren Einkommensklassen.
- Für unsere **Grundschulen**:
 - Erhalt und Ausbau der aktuellen Qualität in der Primarstufe, da sie als erste Schulen prägend für die Schulerfahrungen unserer Kinder sind. Wir fordern daher eine Ausstattung, mit der alle Kinder individuell gefördert und so in ihrer Lernentwicklung unterstützt werden können.
 - Ausbau der digitalen Ausstattung und Erstellung einheitlicher Digitalkonzepte für alle Grundschulen, um den Übergang in die weiterführenden Schulen zu erleichtern.
- Für den Bereich der schulischen **Randzeiten- und Ganztagsbetreuung**: die SPD steht für eine bedarfsgerechte Ausgestaltung aller Angebote. Wir fordern eine umfassende Unterstützung der elterngeführten Betreuungsvereine in allen Personal- und Fortbildungsfragen und die Unterstützung bei der Planung der Raumkonzepte, um eine Professionalisierung der Angebote voranzutreiben.
- Für unsere **Gesamtschule**: Wir setzen uns für eine gelungene Gestaltung der (äußeren) Schulangelegenheiten durch die Stadt ein. Die Weiterentwicklung der Ausstattung der Gesamtschule, besonders im medialen Bereich. Das ist uns sehr wichtig, gerade im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft.
- Für die **Jugendarbeit**:
 - Wir stehen für den Erhalt der Qualität der offenen Jugendarbeit - auch in den Ortsteilen - und eine aufsuchende Jugendarbeit. Wir fordern eine langfristige Sicherung der Angebote.
 - Unterstützung der vereinsgebundenen Jugendarbeit. Wir möchten, dass die Jugendleiter, Jugendtrainer, Jugendwarte und Übungsleiter unsere höchste Wertschätzung erhalten. Daher sollten die Treffpunkte für unsere Jugendlichen weiterhin bedarfsgerecht ausgestattet werden.

- Aktiver Einbezug der Jugendlichen in die Entwicklung unserer Stadt, z.B. durch Projekte in den Schulen oder durch offene Angebote der Stadt.
- Ermöglichung einer barrierefreien Teilhabe an durch öffentliche Mittel geförderte Angeboten für alle Jugendlichen. Städtische Angebote müssen finanziell für alle Bevölkerungsgruppen bezahlbar sein und auch für Menschen mit Behinderungen barrierefrei nutzbar sein.
- Für die **Schulsozialarbeit**:
 - Wir fordern eine jährliche Überprüfung der Bedarfe und die Anpassung der zur Verfügung gestellten Mittel durch die Stadt.
 - Wir wünschen uns weiterhin die Erstellung eines präventiv-wirkenden Konzepts der Schulsozialarbeit, um den Problemen der Kinder und Jugendlichen bereits im Vorfeld entgegenwirken zu können.
- Für den Erhalt des **Familienpasses**: auch und gerade in schwierigen Zeiten ist eine Unterstützung der Familien für die SPD immens wichtig. Daher fordern wir unter allen Umständen den Erhalt und den Ausbau dieses stärkenden Angebots.
- **Schulwegsicherung**: Wir fordern unter allen Umständen die Sicherung besonders gefährlicher Verkehrssituationen für unsere Kinder und schwächere Verkehrsteilnehmer*innen.
- **Spielplatzentwicklungskonzept**: Wir fordern eine Weiterentwicklung dieser öffentlichen Räume zu Mehrgenerationentreffpunkten.
- Ausbau und Modernisierung von Freizeitangeboten: z.B. Wander- und Fahrradwege mit entsprechender Beschilderung versehen, Angebote in der Öffentlichkeit bekannt machen, Modernisierung des Waldlehrpfades in Niederntudorf usw.

8. JUGEND

Bei der städtischen Planung stehen oft Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter oder Seniorinnen und Senioren im Fokus. Dabei werden die Interessen vieler Jugendliche häufig vernachlässigt. Doch gerade deren Interessen gilt es für eine positive Zukunft der Stadt Salzkotten in den Vordergrund zu rücken. Wir wollen ein Salzkotten, dass für alle Generationen attraktiv und lebenswert ist. Insbesondere auf kommunaler Ebene erhält die Jugend durch das Wahlrecht ab 16 besondere Gestaltungsmöglichkeiten.

UNSERE ZIELE UND FORDERUNGEN

- Wir möchten **mehr öffentliche Räume für Jugendliche** generieren. Aber wir setzen uns auch für bereits vorhandene Möglichkeiten zum zusammen kommen ein. Dabei ist das Erhalt des **Freibades** eine Herzensangelegenheit. Wir möchten die Jugend- und Freizeitzentren weiterhin fördern und bei Bedarf ausbauen. Erweitern wollen wir das Angebot durch öffentliche Grill- und Mehrgenerationen Plätze. Die Mehrgenerationen Plätze sollen mit Angeboten für Jugendliche wie zum Beispiel Tischtennisplatten aufgelockert werden.
- Freies W-LAN muss es in allen Ortsteilen geben, damit alle Bürgerinnen und Bürger Zugang zum Internet hat. Das ermöglicht unter anderem auch das Lernen und Arbeiten in der Natur. Denn auch für uns in Salzkotten ist die Digitalisierung ein wichtiges Thema.
- Gerade weil Jugendliche besonders auf eine **sichere Fahrradinfrastruktur** und einem **verlässlichen ÖPNV** angewiesen sind, werden wir die Interessen beim Mobilitätskonzept berücksichtigen.
- Wir wollen eine stärkere **Beteiligung der Jugend** an städtischen Entscheidungen im Rat. Außerdem ließe sich gut über ein Jugendparlament in Salzkotten diskutieren. Politik funktioniert am besten, wenn Jung und Alt zusammenarbeiten.
- Einrichtung von Workshops für Jugendliche, um ihre Interessen aktiv in die Ratsarbeit einzubinden
- Wir setzen uns dafür ein, dass Salzkotten auch nach der Schulzeit ein attraktiver Standort bleibt. Dafür wollen wir das Angebot zur Unterstützung von Auszubildenden über die Ausbildungsplatzbörse hinaus fördern. Außerdem wird ein Schwerpunkt in der Entwicklung der Gewerbegebiete sein, neue Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen und deren Anzahl aufzustoßen.

9. BÜRGERBETEILIGUNG

Das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern führt oft zu großartigen Ergebnissen: So werden Schulen und Kindergärten verbessert, Stadtviertel saniert. Ein Beispiel für die aktive Bürgerbeteiligung in Salzotten soll die von der SPD beantragte Klimawerkstatt werden, die im Dialog die städtischen Angelegenheiten und Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner im Bereich Umwelt- und Klimaschutz weiterentwickeln soll.

BÜRGERBETEILIGUNG IN SALZKOTTEN

Auch hier in Salzotten sind die Voraussetzungen für eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Kommunalgeschehen gegeben: Über Bürgeranträge, die von einer Mindestanzahl an Mitbürgern unterzeichnet sind, kann sich jeder mit Vorschlägen zur Verbesserung in die Ratsarbeit einbringen.

Die SPD Salzotten befürwortet ein solches Vorgehen und ermutigt jede und jeden, Politik aktiv mitzugestalten. Deshalb möchten wir diese Möglichkeit ausbauen und unterstützen. So haben wir sowohl Ideen aus den eigenen Reihen der Partei – die Jusos haben sich über einen Bürgerantrag eingebracht und damit unter anderem bewirkt, dass die Präsenzstunden der Polizeistelle und die Sicherheit am Bahnhof zur Vorbeugung von Fahrraddiebstahl erhöht worden ist – als auch Vorschläge aus anderen Teilen der Bevölkerung – zum Beispiel Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrssicherung an der Simonstraße, dem Lohweg oder am Sportplatz in Thüle aufgegriffen.

Wir sind als Partei immer für alle Anliegen ansprechbar und möchten das Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger sein, um gemeinsam unsere Stadt stark für die Zukunft zu machen.

BETEILIGUNGS-PLATTFORM

Aktive Politikgestaltung ist uns als SPD Salzotten sehr wichtig. Deswegen wollen wir alle Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, wenn sie selbst aktiv werden wollen und Ideen für Anträge haben. Dafür soll nach dem Beispiel anderer Kommunen eine Online-Plattform eingerichtet werden, die von der Stadt Salzotten durch ein jährliches Budget unterstützt wird. Auf diesem Portal können die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einfach und unkompliziert eigene Vorschläge z.B. zur Verbesserung der Situation in Vereinen oder Wohngebieten einreichen. Interessierte können diese Vorschläge durch eine Online-Signatur unterstützen und dahingehen signalisieren, welche Ideen von besonderer Wichtigkeit für die Stadt sind. Durch diese Initiative wollen wir politische Entscheidungen noch stärker am Interesse der Menschen vor Ort orientieren.

UNSERE ZIELE UND IDEEN:

- Einrichtung einer Beteiligungs-Plattform für Ideen von Bürgerinnen und Bürger
- Deutlicher Ausbau von Bürgerdialogen, Workshops und Projekten wie die Klimawerkstatt, die es den Bürgerinnen und Bürgern erlauben konkrete Ziele für ihre Stadt zu erarbeiten
- Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Entwicklung des Mobilitätskonzepts
- Beteiligungen von Jugendlichen durch Workshops oder ein Jugendparlament

IMPRESSUM



Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Salzkotten

vertreten durch den Vorsitzenden Lucas Sprink
Krokusweg 7
33154 Salzkotten

KONTAKT

Für Fragen oder Anregungen im Rahmen des Wahlprogramms oder in anderen Anliegen für unsere Stadt sind wir jederzeit ansprechbar.



05258 / 2091507



post@spd-salzkotten.de



www.spd-salzkotten.de



www.facebook.com
/SPDSalzkotten



@spdsalzkotten